



Die Hessische Kommunale 3-2025 Oktober

Gemeinsam für starke Kommunen in Hessen

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Kommunalwahl 2026 rückt näher. Umso wichtiger ist es, dass wir uns frühzeitig gut aufstellen und unsere Ideen für starke Kommunen entwickeln. Klar ist: Städte, Gemeinden und Landkreise sind das Rückgrat unserer Demokratie. Kaweh Mansoori hat es auf den Punkt gebracht: Wenn drei Viertel aller Investitionen von Kommunen getragen werden, müssen ihnen auch drei Viertel der Mittel zustehen. Ohne eine solide finanzielle Basis geraten Schulen, Krankenhäuser, Bäder und Straßen in Gefahr und damit auch das Vertrauen in den Staat.

Viele Beispiele zeigen zugleich, dass Kommunen Motor für Fortschritt und Zusammenhalt sind. Gudensberg hat mit dem klimafreundlichen Begegnungszentrum G1 den Preis als Klima-Kommune gewonnen und bewiesen, wie Klimaschutz und Lebensqualität vor Ort zusammengehen. Darmstadt setzt mit dem neuen Jugendplenum ein starkes Signal für die Beteiligung junger Menschen und macht Demokratie für die nächste Generation unmittelbar erfahrbar. Und das Frauennetzwerk der SGK hat mit seinem Treffen auf der Mathildenhöhe in Darmstadt gezeigt, wie Kultur, Gespräche und politische Debatten Gemeinschaft lebendig machen.



Foto: Michael Siebel, SGK und AfK Geschäftsführer
©SGK/AfK Hessen

All das wollen wir in den kommenden Monaten weiter voranbringen. Gelegenheit zum Austausch gibt es bei vielen Veranstaltungen – etwa den Kommunalen Kaffeepausen, thematischen Workshops oder auch bei unserer Landesdelegiertenkonferenz am 1. November in Gießen.

Diese Erfahrungen und Termine machen Mut. Sie zeigen: Kommunalpolitik bedeutet nicht Verwaltung von gestern, sondern Gestaltung von morgen. Ich lade Euch herzlich ein, mitzuwirken und mit uns gemeinsam das Rückgrat unserer Demokratie zu stärken.

Euer

Michael Siebel

Geschäftsführer der SGK und AfK Hessen



Veranstaltungen und Termine der SGK Hessen

Die Kommunalen Kaffeepausen in Hessen und NRW

Auch die **SGK-NRW** bietet eine Kommunale Kaffeepause an und die hessischen SGK-Mitglieder sind herzlich eingeladen! Folgender [permanenter Zoom-Link](#) kann für **alle stattfindenden Kaffeepausen** genutzt werden.

Nächster Termin: 10. Oktober, 09:00 – 9:30 Uhr, mit dem Thema „Gute Zusammenarbeit in der Fraktion“

Die **Hessische Kommunale Kaffeepause** findet jeweils von **08:30 – 9:00 Uhr** statt.

In diesem Jahr noch am **24. Oktober** und am **05. Dezember**.

Weitere Termine

- [Smarte Städte und Regionen – Kommunen auf dem Weg in eine neue Welt](#)
Datum: 10. Oktober 2025, 14:00 Uhr – 11. Oktober 2025, 13:00 Uhr
Ort: Berlin (Bundes-SGK)
Fachkonferenz „Smarte Städte und Regionen“
- [Mobilitätswende auf dem Land](#)
Datum: 29. Oktober 2025, 18:00–19:30 Uhr
Online-Workshop der Hochschule RheinMain, gemeinsam mit SGK, KPV und GAK
- [SGK-Landesdelegiertenkonferenz 2025](#)
Datum: 1. November 2025, 10:00–16:00 Uhr
Ort: Bürgerhaus Gießen-Wieseck, Philosophenstraße 26, 35396 Gießen
Mit Grußworten u.a. von Sören Bartol (SPD Hessen), Tim Ruder (Hessischer Landkreistag)
Impulsvortrag: Matthias Baaß (Bürgermeister Viernheim, Vizepräsident Hessischer Städte- und Gemeindebund). Vergabe der „Kommunallöwen“, des „Hessenlöwen“ und des „Marie Bittorf-Preises“ (AfK Hessen e.V.)
- **SGK-Frauen Netzwerk: Workshop „Argumentieren“**
Datum: 14. November 2025, 16-19 Uhr
Online-Workshop (weitere Informationen folgen auf der Homepage)
- [Verkehrspolitik in der Kommune](#)
Datum: 10. Dezember 2026, 18:00–19:30 Uhr
Online-Workshop der Hochschule RheinMain, gemeinsam mit SGK, KPV und GAK
- [Gesund mobil – mobil gesund](#)
Datum: 4. Februar 2026, 18:00 – 19:30 Uhr
Online-Workshop der Hochschule RheinMain, gemeinsam mit SGK, KPV und GAK

Kultur, Kaffee & gute Gespräche - Ein gelungener Nachmittag auf der Mathildenhöhe

Autorin: Silke Engler, Vize-Landrätin Kassel Land und AfK Hessen Vorsitzende

Wenn Frauen sich vernetzen, kann dabei nicht nur Spannendes, sondern auch richtig Schönes entstehen. Genau das zeigte sich beim jüngsten Treffen des Frauennetzwerks: Rund 20 Teilnehmerinnen machten sich auf den Weg nach Darmstadt, um die Mathildenhöhe zu besuchen – ein Ort, der Kulturgeschichte und Zukunftsgeist wie kaum ein anderer verbindet.

Die Mathildenhöhe gilt als echtes Unikat: Schon damals war das Projekt ein Blick in die Zukunft. Hier entstand nicht nur beeindruckende Architektur, sondern auch die Idee, Häuser und Inneneinrichtungen so zu gestalten, dass sie für eine breite Gesellschaft erschwinglich und erlebbar werden. Ein Stück Bau- und Kulturgeschichte, das bis heute inspiriert. Nach dem Rundgang blieb genügend Zeit für das, was ein Netzwerk eigentlich ausmacht: sich austauschen. In lockerer Atmosphäre wurde über Alltägliches geplaudert, aber auch über Kommunalpolitik vor Ort diskutiert. So wuchsen Verbindungen, die nicht nur beim Treffen tragen, sondern weit in den Alltag der Frauen hineinreichen.



Foto: Kulturtreffen des SGK-Frauennetzwerks, Mathildenhöhe Darmstadt, August 2025 ©Katrin Hechler

Am Ende waren sich alle einig: Das Treffen war ein voller Erfolg – inspirierend, verbindend und mit einer guten Portion Leichtigkeit. Und wie das bei gelungenen Dingen so ist: Eine Wiederholung steht definitiv auf der Wunschliste.

77 % für das Rückgrat unserer Demokratie

Autor: Kaweh Mansoori, Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

Kommunen sind das Fundament unserer Demokratie. Dort entscheidet sich Tag für Tag, ob unser Staat funktioniert – in der Grundschule, die saniert werden muss, im Krankenhaus, das mit steigenden Kosten kämpft, oder im Rathaus, wo Bürgerinnen und Bürger Antworten auf ihre Sorgen erwarten.

Doch viele Städte und Gemeinden geraten finanziell zunehmend unter Druck. Nach Berechnungen der Bertelsmann-Stiftung klafft in Hessens Kommunen ein Finanzloch von rund drei Milliarden Euro. Zwei Drittel der Kommunen haben 2024 ihre Haushalte im Minus abgeschlossen. Das ist mehr als eine ernste Zahl: Es ist ein Alarmsignal. Denn wenn Schwimmbäder schließen müssen, Straßen marode werden oder Schulgebäude bröckeln, verliert der Staat das Vertrauen seiner Bürgerinnen und Bürger. Und dieses Vertrauen zurückzugewinnen, ist teurer, als jetzt konsequent zu handeln. Rund drei Viertel aller öffentlichen Investitionen in Hessen werden von unseren Städten, Gemeinden und Landkreisen getragen. Sie bauen die Schulen, sanieren die Straßen, halten Bäder und Bibliotheken offen.

Sie sichern soziale Infrastruktur, ohne die kein Zusammenhalt möglich wäre. Es ist deshalb nur konsequent zu sagen: Wenn drei Viertel der Investitionen von Kommunen gestemmt werden, gehören ihnen auch drei Viertel der Mittel.

Mit dem neuen Sondervermögen von 100 Milliarden Euro eröffnet der Bund eine einmalige Chance. Hessen stehen daraus rund 7,4 Milliarden Euro zu.



Foto: Kaweh Mansoori, ©Peter Jülich

Diese Mittel dürfen nicht in Ministerien versickern oder durch kleinteilige Programme ausgebremst werden. Sie müssen direkt und unbürokratisch bei den Kommunen ankommen – mindestens 77 Prozent davon. Denn dort wird entschieden, ob der Staat funktioniert: nicht in den Zentralen der Landesverwaltung, sondern im Alltag vor Ort – im Rathaus, in der Schule, im Krankenhaus.

Die aktuelle Lage zeigt, wie dringend das ist. Nach Berechnungen der Bertelsmann-Stiftung beträgt das Finanzloch der hessischen Kommunen rund drei Milliarden Euro. Zwei Drittel aller Städte und Gemeinden haben 2024 mit einem Defizit abgeschlossen. Ohne starke Kommunen verliert der Staat an Glaubwürdigkeit – und Demokratie an Halt. Es entsteht Frust – und damit Raum für Populismus.

Darum unterstützen wir den geplanten Zukunftspakt für die Kommunen, den die Landesregierung auf den Weg bringen will. Aber klar ist auch: Ein Pakt darf nicht Symbolpolitik bleiben. Er muss den Kommunen echte Handlungsfreiheit geben – ohne komplizierte Förder-

logik, ohne neue Zweckbindungen, ohne Verzögerungen. Nur so werden die Mittel dort wirksam, wo sie gebraucht werden.

Wir stehen in einer Zeit großer Umbrüche – von der Transformation der Wirtschaft über die Herausforderungen der Daseinsvorsorge bis hin zu den Anforderungen des Klimaschutzes. All das entscheidet sich nicht abstrakt in Gesetzbüchern, sondern konkret in unseren Städten und

Gemeinden. Dort schlägt das Herz unseres Zusammenlebens.

Deshalb sage ich klar: Wer Demokratie stark halten will, muss ihre Fundamente schützen. Diese Fundamente sind unsere Kommunen. Sie verdienen nicht nur Anerkennung, sondern auch die finanziellen Mittel, um ihre Aufgaben zu erfüllen – verlässlich, planbar, unbürokratisch.

Gudensberg ist Sieger beim Wettbewerb der hessischen Klima-Kommunen

Das Begegnungszentrum G1 überzeugt in der Kategorie „Mehr Lebensqualität“

Autorin: LEA Hessen, bearbeitet Stadt Gudensberg

Die Stadt Gudensberg gehört zu den Preisträgern des landesweiten Wettbewerbs „Klima. Zukunft. Hessen“. Als eine von sechs hessischen Kommunen und Landkreisen wurde sie im Juni 2025 in Frankfurt für ihr herausragendes Engagement in der kommunalen Klimapolitik ausgezeichnet. Mit dem Projekt „Sanierung des G1 – Kommunikations- und Begegnungszentrum“ setzte sich Gudensberg in der Kategorie „Mehr Lebensqualität“ gegen zahlreiche Bewerbungen durch. „Die Auszeichnung als Klima-Kommune unterstreicht unsere strategische Ausrichtung auf eine nachhaltige Stadtentwicklung. Mit gezielten Maßnahmen in den Bereichen Energieeffizienz, Mobilität, Klimaanpassung und Bürgerbeteiligung leisten wir als Stadt Gudensberg einen aktiven Beitrag zum kommunalen Klimaschutz“, betont Bürgermeisterin Sina Massow.

In zwei Jahren wurde der ehemalige leerstehende Coop-Markt am Grabenweg 1 klimafreundlich umgebaut. Im September 2024



Foto: Gudensberg KK Wettbewerb, ©Cornelius Pfannkuch

wurde das G1 - ein modernes, multifunktionales Kommunikations- und Begegnungszentrum eröffnet. Der Bau verbindet Nachhaltigkeit mit Gemeinschaft: Vereine, Initiativen und kommunale Einrichtungen finden hier Raum für Jugend-, Kultur-, Integrations- und Generationenarbeit. Die Räume können bequem über ein Online-Buchungssystem reserviert werden.

Das Gebäude wurde mit nachhaltigen Baustoffen und nach KfW-55-Standard umgebaut – inklusive Luft-Wärmepumpen, Photovoltaik, Dachbegrünung und barrierefreier Ausstattung. Flexible Raumkonzepte, ein Café, Ausstellungs-

flächen und spezielle Angebote wie Probe-räume oder eine Werkstatt machen das G1 zu einem vielseitig nutzbaren Ort.

Die Planung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Nutzergruppen. Für dieses vorbildliche Projekt im Rahmen des Stadtentwicklungs-konzepts „Gudensberg 2030“ wurde Gudensberg ausgezeichnet.

Ziel des Wettbewerbs ist es, wegweisende kommunale Projekte im Klimaschutz, in der Klimaanpassung und in der Schaffung lebenswerter, nachhaltiger Lebensräume sichtbar zu machen. Die Preisträger in den drei Kategorien erhielten jeweils 10.000 Euro. Die Auszeichnung wird im Rahmen des landesweiten Wettbewerbs der Klima-Kommunen Hessen vom Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat vergeben.

„Das G1 steht für nachhaltige Stadtentwicklung, für Offenheit und für Gemeinschaft. Wir wollen

diesen Weg konsequent weitergehen und unsere Stadt fit für die Zukunft machen“, so Bürgermeisterin Sina Massow.

Infobox

Die Klima-Kommunen sind ein Bündnis von mehr als 400 hessischen Städten, Gemeinden und Landkreisen, die sich für den Klimaschutz und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels engagieren. Die LEA LandesEnergieAgentur Hessen berät die Kommunen im Auftrag des HMLU und bietet Veranstaltungen, Coachings und Beratung an. 2023 wurde Gudensberg mit dem DGH und der Kita Maden schon einmal als Klima-Kommune Hessen ausgezeichnet.

Weitere Infos:

www.klima-kommunen-hessen.de

Jugendplenum soll Demokratie in Darmstadt stärken

Autor: Michael Siebel, Geschäftsführer der SGK und AfK Hessen

Am 26. September 2025 wurde in Darmstadt erstmals ein Jugendplenum gewählt. Damit öffnet die Stadt ihren jungen Bürgerinnen und Bürgern im Alter zwischen 12 und 17 Jahren die Türen zur politischen Mitbestimmung. Der Wahlausschuss ließ aus 41 Bewerbungen 37 Kandidierende zu, die für 25 Sitze antraten.

Zusätzlich wurden am 30. September im Rahmen eines Losverfahrens 20 weitere Mitglieder



Foto: SAJV CSAJ/Wikimedia Commons (CC BY 2.0)

aus den Stadtteilen bestimmt. Zwei Vertreterinnen bzw. Vertreter des Stadtschülerrats ergänzen das Gremium. So entsteht ein fast 50-köpfiges Jugendplenum, das die Vielfalt der Darmstädter Jugend abbildet und zukünftig regelmäßig über die Themen berät, die ihre Generation bewegen: Von Schule und Freizeitangeboten über den öffentlichen Nahverkehr bis hin zum Klima- und Umweltschutz.

Die Wahl erfolgte ausschließlich per Briefwahl. 8.000 Jugendliche mit Wohnsitz in Darmstadt hatten die Möglichkeit, ihre Stimme abzugeben.

Das Jugendplenum ist weit mehr als ein Planspiel. Es erhält ein offizielles Mandat gegenüber Politik und Verwaltung. Einmal im Jahr berichtet es der Stadtverordnetenversammlung und dem Magistrat über seine Arbeit. Darüber hinaus trifft sich das Plenum mindestens viermal jährlich, kann Arbeitsgruppen zu speziellen Themen bilden und ist eingeladen, an Sitzungen städtischer Gremien teilzunehmen. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt durchschnittlich 30 Monate.

Besonders wichtig ist die Signalwirkung. Während häufig über Politikverdrossenheit junger Menschen geklagt wird, setzt Darmstadt ein

Zeichen in die entgegengesetzte Richtung: Junge Menschen sind nicht nur die Zukunft, sie sind auch die Gegenwart. Sie wollen beteiligt werden, sie haben Meinungen, sie formulieren Forderungen. Und sie sind bereit, Verantwortung für ihre Stadt zu übernehmen.

Natürlich wird es Anlaufschwierigkeiten geben. Noch ist nicht klar, wie verbindlich die Vorschläge des Jugendplenums in der Praxis umgesetzt werden, wie es organisatorisch ausgestattet ist und welche Rolle es langfristig spielen kann. Doch entscheidend ist der Anfang: Darmstadt zeigt Mut, ein Experiment zu wagen, das bundesweit Beachtung finden könnte.

Wenn junge Menschen frühzeitig beteiligt werden, wächst ihr Vertrauen in die Demokratie. Das Jugendplenum ist ein wichtiger Baustein, um die politische Kultur der Stadt zu erneuern. Es eröffnet Jugendlichen die Chance, Politik nicht als etwas Fremdes zu begreifen, das über ihre Köpfe hinweg geschieht, sondern als etwas, das sie selbst gestalten können.

Darmstadt macht damit vor, wie Demokratie lebendig gehalten werden kann, indem junge Stimmen nicht überhört, sondern ernst genommen werden.



Weiterbildung für Kommunale

Akademie für Kommunalpolitik Hessen e.V.

Marktstraße 10 65183 Wiesbaden

Homepage: afk-hessen.de

Information und Anmeldung:

info@afk-akademie.de

0611-360-117-6

Bildungsangebote

Weitere Informationen und Anmeldung: [AFK Hessen](http://afk-hessen.de)

Aktuelle Online-Seminare

22. Oktober 2025

Kommunale Öffentlichkeitsarbeit

17:00 - 21:00 Uhr | Online via Zoom

29. Oktober 2025

Social Media in der Kommunalpolitik

19:00 - 21:30 Uhr | Online via Zoom

13. November 2025

Digitalisierung in der Kommune

19:00 - 21:30 Uhr | Online via Zoom

Präsenzveranstaltungen

15. November 2025

Schreibwerkstatt – ChatGPT sinnvoll einsetzen

10:00 - 17:00 Uhr | Evangelische Akademie Frankfurt

Bildungsurlaube

Kommunalpolitik für den Einstieg

20.-24.10.2025 | Wetzlar

Kommunalpolitik Advanced

10.-12.11.2025 | AGORA Darmstadt

Führung – Zeitgemäße und demokratische Ansätze

17.-21.11.2025 | Wiesbaden